

## **Gruppe *DIE LINKE*.**

### ***im Fürther Rathaus***

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16  
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10  
e-mail: [dielinkegruppefuerth@yahoo.de](mailto:dielinkegruppefuerth@yahoo.de)  
[www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de](http://www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de)

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Fürth  
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 01.11.2015

Antrag zu den Haushaltsberatungen  
Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer  
und Verwendung der Mehreinnahmen für Wohnungsbau und ÖPNV

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

1. Antrag:

wir beantragen den Hebesatz der Gewerbesteuer sehr sehr maßvoll um 15 Punkte zu erhöhen.  
Also von 440 auf 455.

Der Hebesatz in Fürth beträgt aktuell 440.

Der Hebesatz in Erlangen beträgt aktuell 440.

Der Hebesatz in Nürnberg beträgt aktuell 447.

Der Hebesatz in München beträgt aktuell 490.

2. Antrag:

Wir beantragen, den Hebesatz jährlich stufenweise auf Münchner Niveau anzuheben.

3. Antrag:

Wir beantragen mit den Kommunen im Fürther Landkreis Gespräche dahingehend aufzunehmen, ob diese bereit sind, deren Hebesätze im Verhältnis entsprechend ebenfalls zu erhöhen.

4. Antrag:

Gleichzeitig beantragen wir die damit generierten Mehreinnahmen für den Bau bezahlbaren und günstigen Wohnraums, sowie ÖPNV zu verwenden.

In allen drei Großstädten der Metropolregion, Fürth, Erlangen und Nürnberg, will und beantragt Die Linke die Gewerbesteuer auf Münchner Niveau heranzuführen.

Denn dies entschärft die Konkurrenzsituation zwischen den Städten. Durch diese Konkurrenzsituation werden die Unternehmen einseitig in eine bessere Verhandlungssituation gebracht, zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger, zu Lasten der Infrastruktur, die von den Städten zur Verfügung gestellt wird.

Um keine Konkurrenzsituation mit den Städten und Gemeinden im Landkreis entstehen zu lassen, beantragen wir diesbezüglich Gespräche mit diesen aufzunehmen.

Der Münchner Hebesatz ist gerechtfertigt, wie die Praxis aus München zeigt. Seit Jahren hat München trotz des Hebesatzes von 490 von Jahr zu Jahr Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer. Im Jahr 2014 hat München 2,3 Milliarden (!) Gewerbesteuerereinnahmen, nachdem diese im Jahr 2013 die 2-Milliarden-Grenze überschritten haben.

Weiterhin könnte durch eine Erhöhung des Gewerbesteuersatzes die Umverteilung „von unten nach oben“, die seit vielen Jahren stattfinden, ein klein wenig gebremst werden.

Seit vielen Jahren ist ein großer Mangel an bezahlbarem Wohnraum für große Teile der Bevölkerung in Fürth traurige Realität. Um hier einen weiteren Baustein zur Lösung des Problems zu schaffen, wäre die Verwendung der Mehreinnahmen für den Bau von bezahlbarem Wohnraum eine notwendige, wichtige Aufgabe.

Ebenso beim ÖPNV.

Nach wie vor steigen für den überwiegenden Teil der Bevölkerung regelmäßig die Preise. Und dies wesentlich mehr, als die Lohnentwicklung ist.

Im Übrigen gehört der ÖPNV zu der sehr wichtigen Infrastruktur, die die Stadt auch den Betrieben zur Verfügung stellt. Denn durch die Verwendung des ÖPNV werden die Autostraßen entlastet, kommen die ArbeitnehmerInnen zu ihrem Arbeitsplatz, die KundInnen in die Geschäfte.

Die gewerbesteuerzahlenden Betriebe erhalten sehr viel für ihre Gewerbesteuer.

Mit freundlichen Grüßen,  
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald